

Veranstaltungsüberblick für JANUAR 2012

Langfassung

Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. Fachdienst Migration im Komturhof

Deutschkurs für Asylsuchende/Flüchtlinge (Anfänger):

Beginn: **Mittwoch 18.1.2012 (bis vorauss. 28.3.12)**
Unterrichtszeiten: **Montags und Mittwochs 14.30 - 17.00 Uhr**
Ort: **Fachdienst Migration, Komturstraße 36, 79106 Freiburg**

Anmeldung bei:

Philip Bona (M.A., M.A.), Öffentlichkeitsarbeit
Projektverbund Bleiberecht Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald –
Integration in Arbeit und Ausbildung für Flüchtlinge
Caritasverband Freiburg-Stadt e.V., Fachdienst Migration
Komturstr. 36, 79106 Freiburg, Tel.: 0761-50478-15, Fax.: 0761-50478-50
www.caritas-freiburg.de, www.bleiberecht-freiburg-brhs.de

Das Projekt wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms zur arbeitsmarktlichen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Donnerstag, den 19. Januar 2012
13.00 Uhr
im Arnold-Bergstraesser-Institut Freiburg
Windausstraße 16, Freiburg

“Gespräche zu Entwicklung und Politik“

**Die "Einheitsregierung" in Simbabwe:
Ein verändertes Land im alten politischen Koordinatensystem steht vor den Wahlen.**

Vortrag von
Dr. Beatrice Schlee
Arnold-Bergstraesser-Institut; Landesvertreterin der Konrad-Adenauer-Stiftung in Harare 2004 bis 2007

Wir freuen uns, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.
Prof. Dr. Heribert Weiland (Direktor)

Donnerstag, 19. Januar 2012
16:30 Uhr
Amt für öffentliche Ordnung

**Führung durch die Ausstellung
„Advent der Migranten“**

Sehr geehrte Damen und Herren,
seit Dezember 2011 wird im **Amt für Öffentliche Ordnung** die **Ausstellung "Advent der Migranten"** gezeigt.

Portraits von rund 100 Migrant/innen zeigen, wie "das Fremde" in Freiburg ankommt. Parallel dazu werden Antworten gesucht auf die Fragen: „Wird Rassismus verniedlicht, und wenn ja, warum? Wer ist Migrant, und wenn ja wie viele? Angst vor der Fremde, und warum?“

Seit einigen Wochen sind die Fragen in den Schaufenstern des Amtes für öffentliche Ordnung ausgestellt. Antworten hierzu können per sms abgegeben werden.

Ausstellungsmacher sind **Frau Anna Boksa und Herr Tomas Wald**, die für **Donnerstag, 19. Januar 2012, 16:30 Uhr** zu einer **Führung durch die Ausstellung** einladen.

Freundliche Grüße

Ulrike Vogt

Büro für Migration und Integration, Lokale Koordinierungsstelle TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN, Uhlandstr. 4, 79102 Freiburg, Tel. 0761-201-3054, Fax 0761-201-3098

E-Mail: ulrike.vogt@stadt.freiburg.de

www.freiburg.de/toleranzfoerdern-kompetenzstaerken

WORTE ZUR AUSSTELLUNG: ADVENT DER MIGRANTEN

Seit nunmehr über einem Jahr arbeiten wir - Anna Boksa und Tomas Wald - am Projekt „Advent der Migranten“. Die Ausstellung im Amt für öffentliche Ordnung mit einem interaktiven Vordergesicht zur Strasse und den Innenraum-Portraits des Ankommens zum Warteraum hin - also einer Installation mit den zwei Sichten öffentlich/privat - stellt unser erstes Ergebnis dar. Wir beide mit „M-Hintergrund“ aus den Weiten des Ostens bzw. Südostens Europas leben seit Jahrzehnten in Deutschland, fühlten uns schon lange als Teil der Gesellschaft und wurden heftig angestossen durch die Sarrazin-Debatte 2010, wo uns beiden die Wut über die überwiegend einseitige Perspektive der öffentlichen Debatte hochkochte: Migration ständig als Problem, Mangel Defizit, Bedrohung anzusehen und die Subjekte als Gegenstände einer nötigen Bearbeitung zu begreifen. Aus unserer Erfahrung wussten wir welche Potentiale im Prozess des Ankommens verborgen liegen und welche gesellschaftliche Dynamik und Chancen hier heranwachsen. Wir gaben uns die Aufgabe dies zu heben und der Öffentlichkeit mittels Portraits vorzustellen.

Freiburg gelegen an einer europäischen Zentralachse ist eine der Städte, die durch Zuwanderung europaweit mit am stärksten wächst und stark davon profitiert. Rechnet man die Zuwanderung der 50iger, die der Ost-Flüchtlinge mit ein (in der offiziellen Statistik fängt Migration erst mit den Gastarbeitern der 60iger Jahre an), so hat mittlerweile über die Hälfte der Stadtbevölkerung einen Migrationshintergrund. Die komplexe Heterogenität und die diversifizierten Perspektiven dieser Menschenlandschaft hat in der Stadt bislang aber kaum Raum weder in der Repräsentation noch im Zusammenleben der verschiedenen Kulturen.

Mit den fast 100 Portraits, die im Laufe des Jahres 2011 in Freiburg entstanden, versuchen wir diese hochunterschiedliche Dichte der Migranten als Subjekte zu fassen; die Portraits entstanden einerseits entlang unseres persönlichen Umfeldes (Polen/Ukraine und Roma Community) und andererseits durch Untersuchung der und Kontaktaufnahme in die städtische Migrationslandschaft.

Einige Portraits trafen schon als Schnappschuss andere waren monatelange Dialoge und schwierige Findungsprozesse. Aber auch wir beide und jeder allein veränderte sich: unser Ankommen wurde wiederaktualisiert und immer wieder erneut durchlebt ... vielgestaltiger und gelassener stehen wir heute da, aber auch „dankbar“ diese Arbeit in einem freien Land tun zu können.

Unsere Absicht ist nicht objektive Wahrheit in einer Art Nach-Bild in Hochglanz herzustellen, nein wir suchen die vielen subjektiven Wahrheiten aus der unmittelbaren Erfahrung, Intensität und Erregung, wir versuchen einen Vor-Schein von Morgen zu fassen.

Der Migrant ist heute nicht mehr der Arbeitsmigrant, und auch nicht mehr der Ostflüchtling der 50iger wie Fischer Schröder Wowereit -dies ist Vergangenheit, wo der Migrant im „entweder -oder“ feststeckte. Der Migrant heute ist einer des „sowohl- als auch“ ein Pendler im Zeitalter der Digitalisierung und Globalisierung: er ist transgressiv, lebt an vielen Orten und in vielen Sprachen zugleich, hat seine Daten/Wissen im Cloud und lebt eine globale Körpersprache – es ist ihr Kind – also schauen sie hin, falls sie welche haben?!

**GESPRÄCHSKREIS UND FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG AM DONNERSTAG
DEN 19. JANUAR 16.30 IM INNENRAUM DES AMTES FÜR ÖFFENTLICHE ORDNUNG**

T.Wald 11.1.12

anna.boksa@web.de

wald.tomas@gmail.com

Donnerstag, 19. Januar 2012

18 Uhr

**in den Räumen der Fabrik, Habsburgerstraße 9.
Das Treffen findet im Hauptgebäude im 1. Stock im Café statt.**

Einladung zu einem Planungs- und Austauschtreffen

Themen: Planung von Themen, Schwerpunkten, Aktionen etc. für 2012, Intensivierung von Kooperationen und Vernetzung

Liebe Mitglieder des Eine Welt Forums, liebe Interessierte, liebe Freunde und Freundinnen,

wir möchten Euch/Sie alle sehr herzlich zu einem **Planungs- und Austauschtreffen** einladen.

Wir finden es sinnvoll uns gleich zum Jahresanfang zu treffen, um

- uns über die **Themen und Schwerpunkte** der unterschiedlichen Gruppen und Organisationen für das neue Jahr auszutauschen
- möglichst frühzeitig entsprechende **Kooperationen** und vielleicht auch ganz **neue Formen der Zusammenarbeit** auf den Weg zu bringen
- zu überlegen, welche **Themen** (Rio + 20, Finanzkrise, Landwirtschaft, Ernährung, Wirtschaft ohne Wachstum, Energiewende, Klima; Arabische Revolutionen, Wasser), die in 2012 auf der Agenda stehen (z.B. durch aktuelle Entwicklungen, Jahrestage, Jahresthemen ...) wir hier in Freiburg im Laufe des Jahres 2012 **gemeinsam bearbeiten**, bewegen und auf den Weg bringen wollen
- soweit möglich eine **gemeinsame Planung** und/oder zumindest **zeitliche Abstimmung** von Veranstaltungen, Aktionen etc. für 2012 in Angriff zu nehmen

Darüberhinaus wollen wir dieses Treffen nutzen, um

- einen **Austausch** und ein **gegenseitiges Kennenlernen** zwischen den Mitgliedsgruppen des Eine Welt Forums, jedoch auch mit Gruppen, die mit dem Eine Welt Forum und/oder einem seiner Mitglieder kooperieren bzw. mit denen das Eine Welt Forum kooperiert, zu ermöglichen

Um einen solchen **Austausch** gelingend zu gestalten haben wir uns folgendes überlegt.

Wir sollten

- mehr voneinander erfahren können
- die Arbeit, Aktivitäten und die Aktionen der anderen kennenlernen können
- die Möglichkeit haben, unsere jeweils eigenen Aktivitäten
 - anhand bestimmter übergeordneter Themen einbringen
 - und den anderen vorstellen
- und damit neue Formen der Zusammenarbeit und der Kooperation auf den Weg bringen zu können

Deshalb haben wir uns folgenden **Ablauf** vorgestellt.

Wir orientieren uns an den übergeordneten **Themenbereichen**

- **Diversity / Inklusion / Interkultur**
- **Migration, Vertreibung / Flucht / Asyl**
- **Entwicklungszusammenarbeit / Projektarbeit / Projektpartnerschaftsarbeit in den Ländern des Globalen Südens**
- **Nachhaltiger Konsum / Fairer Handel / Beschaffung**
- **Klima / Energie / Energiewende**
- **Bildung / Informationsarbeit / Kampagnenarbeit**
- **Ökonomie / Finanzen / Ende des Wachstums / Gemeinwohlorientierung**
- **Menschenrechte / Mitbestimmung / Partizipation / Selbstbestimmung / Entwicklung**
- **Rohstoffe / Ressourcen / Gerechtigkeit / Nutzung und Verteilung**
- **Landwirtschaft / Ernährung**

Hier können noch weitere Themen **ergänzt** werden, sofern Ihr/Sie den Eindruck habt, dass ein Euch/Ihnen wichtiges Thema fehlt, das Ihr/Sie noch gerne einbringen wollt/wollen.

Alle anwesenden Gruppen **notieren** ihre Aktivitäten, Aktionen, Veranstaltungen, Angebote zu den verschiedenen Themen auf großen Plakaten.

Danach stellt aus **jedem dieser Themenbereiche** jeweils **eine Gruppe** ihre **Arbeit** und **Angebote exemplarisch** vor.

Hierdurch legt die vortragende Gruppe, eine Grundlage für den **weiteren Austausch** und die **weitere Diskussion**.

Nach diesen kurzen Inputs gibt es in mehreren **Durchläufen** (wir wollten hier mit der Methode World Café arbeiten) die **Möglichkeit**, sich an den verschiedenen **Thementischen**, die die ganze Zeit über von der jeweils **Inputgebenden Gruppe** betreut und geleitet werden, über die Arbeit, Angebote, Aktionen, Aktivitäten, Ansätze der jeweils eigenen Gruppe mit anderen **auszutauschen**.

Wir erhoffen, dass sich an den **verschiedenen Thementischen** zum einen zunächst mal die **Gruppen** zusammenfinden, die **zum gleichen Thema** arbeiten um dort mehr voneinander erfahren zu können. Ziel könnten hier die Vereinbarung weiterer Treffen sein, um das jeweilige gemeinsame Schwerpunktthema vertiefen und an dem Wissen der anderen partizipieren und diese gemeinsam voran bringen zu können. Auch gemeinsame Aktionen, Veranstaltungen etc. könnten hier geplant und angedacht werden.

Darüberhinaus bietet diese Form von Austausch jedoch auch die Begegnung, die Diskussion und die mögliche längerfristige Zusammenarbeit **über Themenbereiche** hinweg. Auch hier könnten weitere vertiefende Treffen vereinbart und vor allem gemeinsamen Aktivitäten, ein Austausch von Wissen aus unterschiedlichen Blickwinkeln sowie eine gemeinsame Planung von Veranstaltungen und Aktionen und vieles mehr auf den Weg gebracht werden. Gerade eine themenübergreifende Zusammenarbeit stellt sich oftmals als sinnvoll heraus, da hierdurch gemeinsam mehr bewirkt und auf den Weg gebracht werden kann.

Dieser geplante Abend ist vielleicht nicht ausreichend um das ganze Programm gemeinsam abzuarbeiten. Wir möchten an diesem Abend jedoch einen **Anfang** setzen, um die **Zusammenarbeit im Netzwerk des Eine Welt Forums** zu stärken und gemeinsam noch umfassender voran bringen zu können. Wir hoffen deshalb sehr auf Euer/Ihr Kommen. Wir würden uns jedenfalls sehr freuen.

Bitte meldet Euch/melden Sie sich kurz zurück, ob wir mit Euch/Ihnen rechnen können, damit wir unsere Planungen entsprechend ausrichten können.

Wir freuen uns auf Eure Inputs, Anliegen, Themen und natürlich darauf, Euch gleich zu Beginn des neuen Jahres mit neuer Kraft und Energie sehen zu können.

Herzliche Grüße
das Team und der Vorstand des Eine Welt Forums Freiburg
i.A. Dagmar Große

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

das **Freiburger Friedensforum** trifft sich im **Plenum** am
Donnerstag, 19.1. um 18h
in der Stühlingerstr. 7.

Vorschlag zur Tagesordnung:

- 1) Wie geht es weiter mit dem Friedenswoche e.V.?
- 2) Verschiedenes

ab 20 Uhr Jahreshauptversammlung der Deutschen Friedensgesellschaft Ortsgruppe Freiburg

Herzliche Grüße,
Virginia Edwards-Menz

Life/Work Planning

Arbeit finden, die zu mir passt!

Berufsplanung und Stellensuche mit System
Angebote in Freiburg 2011/2012

19. Januar 2012, 18:30 – 20:30 Uhr
VHS Nördlicher Breisgau, Emmendingen

Meine berufliche Zukunft gestalten

Info / Kontakt: T: 07641/ 9225-25

Donnerstag, 19. Januar 2012

20.30 Uhr

im Waldsee

Eintritt: 10,- € / 8,- €

Konzert mit „Grupo Brasileirinho“

(www.waldsee-freiburg.de)

Grupo Brasileirinho präsentiert an diesem Abend u.a. Stücke ihrer aktuellen CD „Brasileirinho“, mit der sie ein Stück brasilianischer Lebensfreude und spontaner Musikalität erklingen lässt. Neben dem Chôro, auf den sich Grupo Brasileirinho spezialisiert hat, werden an diesem Abend auch Sambas, Forró, Bossa Nova und MPB (Música Popular Brasileira) gespielt und sorgen so für tropikale Stimmung. Besonders freut es uns, dass als spezieller Gast die Ausnahmeflötistin **Geisa Felipe** aus Rio de Janeiro dabei ist und uns mit ihrem Flötenspiel verzaubern wird.

Donnerstag, 19.01.2012

20 Uhr

Pianohaus Lepthin (Flügelsaal – Untere Schwarzwaldstr. 9 a)

brasilianischer Liederabend mit Angela Diel

Angela Diel wird von der Pianistin Rei Nakamura begleitet.

Eintritt: 10,- € / 8,- €

Freitag, 20. Januar 2012

18 Uhr

Café Velo, Wentzingerstraße 15, Wiwili Brücke, direkt beim Hauptbahnhof

“Die Zukunft liegt in unserer eigenen Hand“

**Positionen und Aktivitäten der sozialen Bewegung der
brasilianischen Landlosenbewegung “MST” (Movimento dos Sem Terra)**

Geraldo Gasparin aus Brasilien zu Gast in Freiburg

Geraldo Gasparin, Mitglied der Bundesdirektion der brasilianischen Landlosenbewegung "Movimento dos Sem Terra" (MST), wird im Rahmen einer **Informations- und Diskussionsveranstaltung** über seine Arbeit berichten.

Er ist Direktor der Nationalschule „Bundesschule Escola Nacional Florestan Fernandes“ der Landlosenbewegung und Teil des Steuerungskollektivs des Sektors politische Bildung.

Zusammen mit seiner Frau Rosmeire ist er auch Mitglied in einer Kooperative der MST, die auf einem ehemals besetzten Großgrundbesitz im Bundesstaat Rio Grande do Sul, Brasilien, errichtet wurde.

Geraldo Gasparin wird in seinem Vortrag auf die Bedeutung sozialer Bewegungen für eine selbst bestimmte und nachhaltige Entwicklung in Ländern des Südens, auf pädagogische Konzepte, Aspekte einer gelingenden Entwicklungszusammenarbeit sowie auf die Gefahren und Chancen von Agrotreibstoff und – energien eingehen.

Neben seinem **Vortrag** und der anschließenden **Diskussion** wird **Geraldo Gasparin** an diesem Abend auch für einen intensiven **Meinungs- und Erfahrungsaustausch** in informeller Runde zur Verfügung stehen.

Der Vortrag, die Diskussion und die anschließende Begegnung sowie Austausch finden in portugiesischer Sprache mit Übersetzung ins Deutsche statt.

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Eine Welt Forum Freiburg e.V., Brasilieninitiative Freiburg e.V., Regenwaldinstitut Freiburg e.V., Bonhoeffer-Gruppe der Auferstehungsgemeinde Freiburg Littenweiler, Netzwerk Energie-Hunger – Nein Danke

Einige Hintergrundinformationen:

In der Bundesschule "Escola Nacional Florestan Fernandes" werden in Kooperation mit verschiedenen Universitäten Brasiliens im Blockunterricht Lehrer, Agrarökologen, Juristen und Geographen ausgebildet. Im letzten Jahr konnten die ersten Juristen und Geographen ihren Abschluss machen.

Vorbereitet werden zudem Kinder von Landlosen, die dann als Stipendiaten der cubanischen Regierung ihr Medizinstudium auf Cuba machen.

Insgesamt werden in den Gebäuden der Landlosenschule, die über Caritas international mit EU- und Spendengeldern finanziert wurden, auch sehr viele nicht formelle Aus- und Fortbildungen angeboten, dort findet jährlich der große Kurs der Landlosen und Kleinbauern Lateinamerikas statt, die kontinentalen Treffen von Via Campesina sowie viele Koordinationstreffen weiterer sozialer Bewegungen.

Die Schule ist sehr stark nachgefragt, ständig übergelegt (Kapazität 500 Auszubildende, 240 Schlafplätze) und soll erweitert werden.

Liebe Freunde und NutzerInnen des Treffpunkt Freiburg,

der Treffpunkt bietet eine **Fortbildung** für alle Interessierten des Ehrenamtes an:

Thema: **Gewaltfreie Kommunikation - Eine Einführung**
Dozent: **Susanne Schweigel**
Termin: **Fr, 20.01.12, 18.30-21.30 Uhr, Sa, 21.01.12, 9.30-16.30 Uhr**
Ort: **Treffpunkt Freiburg, Schwarzwaldstrasse 78d**
Kursgebühr: 40 Euro, ermäßigt 20 Euro
Anmeldeschluss: 13.01.2012

Die gewaltfreie Kommunikation ist eine Kommunikations- und Konfliktlösungsmethode, deren Ziel es ist, die Anliegen aller Parteien aufzuspüren und zu berücksichtigen. Ihr Symboltier ist die Giraffe, denn sie ist das Landtier mit dem größten Herzen. Gewaltfreie Kommunikation ist gleichermaßen eine Haltung wie auch eine Methode.

Sie erhalten in diesem Kurs eine Anleitung, wie Sie Ihre Ausdrucksweise so lenken lernen, dass sie selbst in schwierigen Situationen nicht verletzend ist und Ihr Anliegen eine größere Chance hat, gehört zu werden. Sie haben Gelegenheit, die Grundlagen dieser Arbeit kennen zu lernen und erste eigene Erfahrungen damit zu machen.

Ihre Anmeldung erhalten wir am liebsten hierüber:
Internet: <http://www.treffpunkt-freiburg.de/Anmeldung>

Zur Not auch über Telefon: 0761/ 21687-30, Fax: 0761/ 21687-32
Post: Treffpunkt Freiburg e. V., Schwarzwaldstrasse 78d, 79117 Freiburg

BITTE BEACHTEN SIE:

- Anmeldedaten: Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung Ihren Namen, Ihre Adresse, Telefonnummer, Email-Adresse und Institution/ Verein/ Gruppe an.
- Vorrang für Ehrenamtliche: Da unsere Fortbildungen vorrangig für ehrenamtlich Engagierte gedacht sind, gilt: Falls die Zahl der möglichen Plätze überschritten wird, werden ehrenamtlich Aktive bevorzugt.
- Teilnahmebestätigung: Nach Anmeldeschluß erhalten Sie per Email eine Teilnahmebestätigung.
- Ermäßigung: Falls Sie eine Ermäßigung wünschen, bitten wir Sie, zunächst bei Ihrem Verein zu fragen, ob dieser die Kosten für Ihre Teilnahme übernimmt. Wir empfehlen Vereinen, ihren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen im Rahmen ihrer Anerkennungskultur auch mal eine Fortbildung zu finanzieren. Ihr Verein bzw. ihre Gruppe kann dazu auch gerne einen Zuschuss beim Projekte-Fonds Freiburg beantragen: <http://www.treffpunkt-freiburg.de/Projekte-Fonds>
- Rückfragen: Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern während unserer Bürozeiten zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Herzliche Grüße, Philipp Ziegler
Geschäftsführung Treffpunkt Freiburg im Zentrum Oberwiehre ZO (Rückseite)
Schwarzwaldstr. 78d, 79117 Freiburg, Tel.: 0761/ 21 687-30, Fax: 0761/ 21 687-32
Email: info@treffpunkt-freiburg.de, Internet: www.treffpunkt-freiburg.de
Bürozeiten: Mo, Di, Do 13-17 Uhr / Mi, Fr 10-13 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Engagierte in der Entwicklungszusammenarbeit,
liebe Reisefreunde!

Gerne weisen wir Sie kurz vor dem Jahreswechsel auf eine interessante Veranstaltung im Rahmen der Tourismusmesse CMT 2012 hin.

Im Rahmen der größten Publikumsmesse in Sachen Reisen widmen wir uns in einer Podiumsveranstaltung dem Thema "Menschenrechte verwirklichen! Eine Sache des Tourismus?".

Urlaub machen, wo Menschenrechte nichts gelten? Wo man seine Meinung nicht frei äußern darf, wo es keine Pressefreiheit gibt, und wo Regimegegner inhaftiert und gefoltert werden? Oder kann gerade der Tourismus für mehr Freiheit und Demokratie sorgen und zum Schutz der Menschenrechte beitragen? Welche Verantwortung trägt man als Tourist? Was können Reiseveranstalter zur Verwirklichung der Menschenrechte tun?

Die Veranstaltung analysiert die wechselseitigen Fragen zwischen Menschenrechtssituation, Tourismus und nachhaltiger Entwicklung und diskutiert, was ein verantwortungsvolles Handeln der Tourismusunternehmen wie auch der Touristen selbst bedeutet.

Herzlich laden wir Sie hierzu ein am:

Freitag, 20. Januar 2012
10.30 - ca. 13.30 Uhr
ICS Internationales Congresscenter Stuttgart, C 7
Landesmesse Stuttgart

Weitere Informationen finden Sie in der Einladung im Anhang.

Anmeldeschluss:

Eine verbindliche Anmeldung bei der SEZ ist erforderlich bis **spätestens Freitag, 13. Januar 2012**.
Eine Anmeldung ist möglich per Post, E-Mail (info@sez.de) oder Fax (0711 / 2 10 29-50).

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung sowie einen Eintrittscode nach Anmeldeschluss!

Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung erhalten Sie im Anschluss freien Eintritt auf die CMT. Die Plätze werden nach Eingang vergeben.

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), der Diözese Rottenburg-Stuttgart / Hauptabteilung Weltkirche, der Ev. Akademie Bad Boll und dem Forum Anders Reisen.

Wir würden uns freuen, Sie am 20. Januar 2012 zur Veranstaltung begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für ein gutes und gesundes Jahr 2012

Nicole Kimmel

Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Werastraße 24, 70182 Stuttgart
Tel.: 0711 - 2 10 29-0, Fax: 0711 - 2 10 29-50, E-Mail: info@sez.de, www.sez.de

Life/Work Planning

Arbeit finden, die zu mir passt!

Berufsplanung und Stellensuche mit System
Angebote in Freiburg 2011/2012

20.-22. Januar 2012

Die Stelle finden, die zu mir passt

Wochenendveranstaltung für junge Erwachsene

Fachstelle für Junge Erwachsene, Erzdiözese Freiburg

21. Januar 2012

9 – 12 Uhr

Kunzenhof, Freiburg Littenweiler

Jungs am Kunzenhof 2012

die Jungs am Kunzenhof (JAK) gehen ab Januar 2012 in eine neue Runde!

Bei unseren monatlichen Treffen ab **21. Januar 2012** (samstags von 9.00 Uhr- 12.00Uhr) werden wir wieder bei vielen land- und forstwirtschaftlichen Arbeiten am Kunzenhof "mitschaffen".

Wir werden natürlich jedes Mal die Tiere des Hofes versorgen und mit ihnen arbeiten.

Die Jungs der JAK-Gruppe im Alter von **10 -14 Jahren** können wieder viel Sinnerfülltes erledigen. Im vergangenen Jahr haben wir z.B einen Holzzaun gebaut, einen Baum gefällt, den See ausgeschaufelt, geschmiedet, jedes Mal die Ziegen gemolken, und mit den Eseln gearbeitet.

Wie bei allen Veranstaltungen am Lernort Kunzenhof wird die Gruppe mit 10 Teilnehmern von 2 Mitarbeitern angeleitet.

Für die Teilnahme an **JAK** von Januar bis Juli 2012 (7 Termine) erheben wir einen

Beitrag von 135 Euro (125 Euro für Fördermitglieder des Vereines)

Wir bitten diesen Betrag als **Anmeldebestätigung bis zum 12. Januar 2012** auf das Vereinskonto Nr. 17156209 bei der Volksbank Freiburg BLZ 68090000 zu überweisen.

Falls es Ihnen nicht möglich sein sollte, den ganzen Teilnehmerbetrag aufzubringen, bitten wir Sie uns zu kontaktieren. Der Sozialfond des Vereins kann gegebenenfalls einen Teil der Teilnehmer- gebühren übernehmen.

Jugendprojekt am Kunzenhof e. V. Konto 17156209 Volksbank Freiburg BLZ 68090000

Spenden sind abzugfähig - wir senden auf Anfrage jährlich eine Spendenbescheinigung zu

Samstag, 21. Januar 2012

20 Uhr

Grethergelände, Bewegungsraum, Adlerstr. 12, Freiburg

Veranstaltet vom Grethergelände Freiburg, Buchhandlung Jos Fritz, Radio Dreyeckland

Eintritt auf Spendenbasis.

www.grether.syndikat.org

Vortrag und Diskussion:

Was kommt nach dem arabischen Frühling?

Hintergründe und Perspektiven der Revolte in Ägypten

Mamdouh Habashi (Kairo)

Vor gut einem Jahr entwickelte sich im nordafrikanisch-arabischen Raum ein für Außenstehende unerwartet intensiver Prozess sozialer Umwälzungen. Jahrzehnte der Erstarrung, Entmündigung und Entrechtung wichen einem Aufbruch, der von unterschiedlichen sozialen Gruppen getragen wurde und der immer noch anhält. Am Beispiel Ägypten zeigt sich jedoch, wie der „arabische Frühling“ von Militär und Polizei brutal erstickt und von religiösen und politischen Eliten instrumentalisiert zu werden droht. Aber kann eine Bewegung „von unten“, ein weitverzweigter Prozess kultureller Veränderung aufgehalten werden, der sich nicht in Parlamentswahlen erschöpft, auf die sich die Weltöffentlichkeit zu fokussieren scheint.

Über die Perspektiven der gesellschaftlichen Veränderungen in Ägypten spricht und diskutiert unser Gast **Mamdouh Habashi**, der sich schon seit Jahren an der zivilgesellschaftlichen Opposition in Ägypten beteiligt hat. So wie der „Frühling“ eine Vorgeschichte mit Demonstrationen und Streiks hatte, so wird die „Revolution“ weitergehen müssen. Hiervon ist Mamdouh Habashi und die von ihm mitgegründete Egyptian Socialist Party überzeugt. Das Bündnis, welches sie mit anderen Gruppen eingehen, trägt den Titel „The Revolution Continues“.

Mamdouh Habashi ist Vizepräsident des World Forum for Alternatives

(www.forumdesalternatives.org/EN/inicio.php) und Mitgründer der Egyptian Socialist Party (ESP).

Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.

21. Januar 2012

11.30 Uhr

Hauptbahnhof Berlin

www.wir-haben-es-satt.de

Demo unter dem Motto "**Bauernhöfe statt Agrarindustrie**": es ist Zeit zum Umdenken!

Liebe Interessierte an einer Agrarwende,
liebe MitstreiterInnen für eine bäuerliche, faire und gesunde Landwirtschaft,

vielleicht habt ihr schon davon erfahren oder seid auch schon aktiv dabei:

am **21. Januar 2012** gehen wir - VerbraucherInnen, TierschützerInnen, UmweltschützerInnen, ImkerInnen, Bäuerinnen und Bauern - wieder gemeinsam auf die Straße. Denn am selben Tag lädt die Bundesregierung im Rahmen der **Grünen Woche** erneut zum Internationalen Agrarministertreffen. Hier treffen sich Agrarminister aus aller Welt mit Agrarkonzernen um die Industrialisierung der Landwirtschaft voranzutreiben.

Nach dem überwältigenden Erfolg der letzten Demo fordern wir unter dem Motto "**Bauernhöfe statt Agrarindustrie**" immer noch: es ist Zeit zum Umdenken!

Den Aufruf zur Demo findet ihr im Anhang. Weitere Informationen findet ihr auch auf unserer

Homepage.

Hier gibt außerdem:

- den Demo-Aufruf zum Unterzeichnen: <http://www.wir-haben-es-satt.de/start/home/aufruf/aufruf-unterzeichnen/>
- Demo-Material zum Bestellen und als Download: <http://www.wir-haben-es-satt.de/start/mobilisieren/materialien/>
- Weiterleitungstexte für e-Mails: <http://www.wir-haben-es-satt.de/start/mobilisieren/weiterempfehlen/>
- und vieles mehr!

Falls ihr Fragen, Anregungen oder Ideen habt oder z.B. größere Mengen Material bestellen wollt, wendet euch bitte ans Orga-Büro unter info@wir-haben-es-satt.de oder 030-28482438. Wir sind täglich erreichbar - sollten wir gerade mal nicht im Büro sein, sprecht gerne auf unseren AB. Bitte leitet diese e-Mail auch an andere Interessierte weiter!

Bei Rückfragen steht euch das Demo-Büro unter info@wir-haben-es-satt.de oder 030-28482438 gerne zur Verfügung!

Herzliche Grüße,

Iris Kiefer für das Demo-Orga-Team

(Die Demo wird initiiert von der Kampagne Meine Landwirtschaft www.meine-landwirtschaft.de)

Zu den Hintergründen der Demo:

Die von EU und Bundesregierung mit Milliarden Euro geförderte Agrarindustrie verursacht Dioxinskandale, Gentechnik im Essen und Tierleid in Megaställen. Sie verschärft Hungerkrisen, den Klimawandel und das Höfesterben. Zurück bleiben ausgeräumte Landstriche und Monokulturen. Das haben wir immer noch satt!

Doch die Chance, diese Politik zu ändern, war noch nie so groß. Jetzt werden die entscheidenden Weichen für die Agrarpolitik bis 2020 gestellt. Bisher blockiert die Bundesregierung jedoch den notwendigen Systemwechsel.

Daher fordern wir von Bundeskanzlerin Merkel:

- Binden Sie Subventionen an soziale, ökologische und Tierschutz-Kriterien!
- Setzen Sie faire Regeln durch statt Agrarmärkte zu liberalisieren!
- Fördern Sie heimisches Futter statt Gentechnik-Soja!
- Beenden Sie Spekulationen mit Lebensmitteln!
- Stoppen Sie Exportsubventionen!
- Drehen Sie der Fleischindustrie den Geldhahn ab!

Wir schätzen die tägliche Arbeit der Menschen auf den Bauernhöfen. Sie müssen im Zentrum einer Reform stehen! **Wir wollen Bauernhöfe statt Agrarindustrie!**

Iris Kiefer, Büroleitung, Wir haben es satt!, Demo-Orga-Büro, Marienstrasse 19-20, D-10117 Berlin, Tel. 030 / 28482437, info@wir-haben-es-satt.de, www.wir-haben-es-satt.de

Wir haben es satt!

Bauernhöfe statt Agrarindustrie

Demonstration – Kundgebung – Protesttafel

Die Agrarindustrie verursacht Dioxinskandale, Gentechnik im Essen und Tierleid in Megaställen. Sie verschärft Hungerkrisen, den Klimawandel und das Höfesterben. Zurück bleiben ausgeräumte Landstriche und Monokulturen. Das haben wir satt!

EU und Bundesregierung fördern diese Agrarindustrie jedes Jahr mit Milliarden Euro an Subventionen.

Doch die Chance, diese Politik zu ändern, war noch nie so groß. Jetzt werden die entscheidenden Weichen für die Agrarpolitik bis 2020 gestellt. Bisher blockiert die Bundesregierung eine echte Reform.

Wir fordern von Bundeskanzlerin Merkel:

Subventionen an soziale, ökologische und Tierschutz-Kriterien binden

Faire Regeln durchsetzen statt Agrarmärkte liberalisieren

Heimisches Futter statt Gentechnik-Soja fördern

Spekulationen mit Lebensmitteln beenden

Exportsubventionen stoppen

Der Fleischindustrie den Geldhahn abdrehen

Wir schätzen die tägliche Arbeit der Menschen auf den Bauernhöfen. Sie müssen im Zentrum einer Reform stehen!

Daher gehen am 21. Januar 2012 VerbraucherInnen, TierschützerInnen,

UmweltschützerInnen, ImkerInnen, Bäuerinnen und Bauern gemeinsam auf die Straße.

Ja zur bäuerlich-nachhaltigen Landwirtschaft.

Ja zum Menschenrecht auf Nahrung.

Respekt vor den Tieren in der Landwirtschaft.

Samstag, 21.1.2012

ab 20.00 Uhr (Einlaß 19.00 Uhr)

Pizzeria „La Corona“, Theatersaal, Littenweilerstr. 20, Freiburg

Musica mista

Tango, Klezmer, Klassik und mehr!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Freundinnen und Musikinteressierte,

wenn Sie gerne „Pizza kulinarisch“ essen mögen und sich auch noch von delikater Musik verwöhnen lassen wollen, dann empfehle ich Ihnen das Konzert mit den Freiburger Künstlerinnen

Friederike von Forster, Violine und Dorothea ter Haar, Klavier

Musica mista

Tango, Klezmer, Klassik und mehr!

Samstag, 21.1.2012 ab 20.00 Uhr (Einlaß 19.00 Uhr)

Pizzeria „La Corona“, Theatersaal, Littenweilerstr. 20, Freiburg

Ihre Lieblingspizza verzehren Sie in der „Zeit dazwischen“

Reservierung erwünscht! Tel. 0761-450 75 67

Cheikh Fall, Kora & Percussion Solist, Gruppen- u. Individualunterricht, Schulprojekte

Kora Bau & Reparatur

Association des Ressortissants Sénégalais de Freiburg i.Br. e.V.

www.arsf-senegal.de

Sonntag, 22. Januar 2012

Mein Gott, auf dich vertraue ich

Zwischen Realismus und Naivität

Offener Gesprächskreis »Christlicher Glaube für Fragende«

Das Stichwort »Vertrauen« begegnet uns derzeit in vielen Zusammenhängen meist in negativer Konnotation: Von Vertrauenskrise und Vertrauensverlust ist die Rede. Im Blick sind kirchliche Strukturen und Finanzmärkte, Wirtschaftsunternehmen sind ebenso davon betroffen wie politische Parteien und Staatsorgane. Doch es handelt sich dabei nicht um ein abstraktes Geschehen: Es sind Menschen, die das Vertrauen in andere Menschen verlieren, in Kirchenvertreter, in Politiker oder Manager. Vertrauen ist zuallererst ein persönliches Beziehungsgeschehen. Dies darf beim aktuellen Krisenmanagement nicht aus dem Blick geraten. Ursachen, Hintergründe und die weiter reichenden Auswirkungen einer Vertrauenskrise müssen in ihrer Differenziertheit und in ihrer

Tragweite in den Blick genommen werden. Dies sind notwendige Voraussetzungen für neues Werben um das Vertrauen der Menschen.

Grund genug also, diesen Begriff mit seinen verschiedenen Schattierungen näher ins Auge zu fassen und zum Fokus-Thema dieses Halbjahres zu machen. So leisten wir als Akademie unseren Beitrag, in »verantworteter Zeitgenossenschaft« christliche Perspektiven in die gesellschaftlichen Diskussionen einzubringen, wie es auch unserem Auftrag entspricht.

Zu den Veranstaltungen im Rahmen des Halbjahresschwerpunkts »Vertrauen« laden wir Sie ebenso herzlich ein, wie zu den vielen weiteren Veranstaltungen des vorliegenden Halbjahresprogramms.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Thomas Herkert

Akademiedirektor

Katholische Akademie

Montag, 23. Januar 2012

20 Uhr

Universität, Kollegengebäude I, Hörsaal 1098

Was kann man vom UNO-Umweltgipfel im Juni in Rio de Janeiro erwarten?

Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Ernst Ulrich von Weizsäcker

Dienstag, den 24.01. 2012

um 18:30 Uhr

in der Cafeteria Haus der Jugend, Uhlandstraße 2,

Einladung zum In Forum

Liebe Leser und Leserin, Autorinnen und Autoren und Unterstützer der InZeitung,

Die Medien und Kultur Kommission des MigrantInnenbeirats und die Redaktion der InZeitung wünscht Ihnen/ Euch zunächst ein glückliches Neues Jahr und einen guten Start ins 2012.

wir sind froh Sie/ Euch zum **"In Forum"** einzuladen:

am Dienstag, den 24.01.2012 um 18.30Uhr in der Cafeteria im Haus der Jugend, Uhlandstraße 2.

Interkulturelle Zeitung in Freiburg: **InZeitung 7**

Wir werden die InZeitung N 6 besprechen und Themen für die nächste Ausgabe suchen und planen.

Wir freuen uns auf Eure/Ihre Unterstützung, Kritik und gute Ideen! (**auch schriftlich**) Eure/Ihre Meinung ist uns wichtig!

Mit herzlichen Grüßen,

Monica Alarcon , Projektleiterin,

Vorsitzende der Kommission Medien und Kultur und Öffentlichkeitsarbeit des Migrant/innenbeirates

Viktoria Balon,

Chefredakteurin InZeitung

INFORMATION: Die InZeitung Nummer 6 ist in Dezember erschienen. Als Schwerpunkt haben wir diesmal „Wohnen“ gewählt. **Die PDF-Datei ist im Anhang.**

Sie können InZ auch unter den folgenden Link finden:

www.migrantenbeirat-freiburg.de/

25. Januar 2012
20 Uhr
Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften
Tennenbacher Straße 4
Raum R100

**Mythos CSR –
ein Vortrag mit Gisela Burckhardt
über Unternehmensverantwortung, Sozialstandards und politische Regulierungsmöglichkeiten.**

In den letzten Jahren verpflichten sich immer mehr große Ketten und Firmen, im Bereich von Umwelt- und Sozialstandards verantwortlicher handeln zu wollen. Corporate Social Responsibility (Soziale Unternehmensverantwortung) lautet das Schlagwort – für UnternehmerInnen ein Schritt in die richtige Richtung, für KritikerInnen reine PR-Strategie und nichts als Schönfärberei. Denn wie ist es zu bewerten, wenn ein Unternehmen einerseits Spenden in Millionenhöhe nach Afrika gibt, gleichzeitig aber im eigenen Unternehmen die Organisationsfreiheit unterdrückt oder wenn bei seinen Zulieferern in Niedriglohnländern Hungerlöhne gezahlt werden?

Gisela Burckhardt, Herausgeberin des Sammelbandes „Mythos CSR – Unternehmensverantwortung und Regulierungslücken“ (Horlemannverlag 2011) wird sich in ihrem Vortrag kritisch der Fragen von Unternehmensverantwortung zwischen Freiwilligkeit und Regulierung in globalen Lieferketten widmen und aufzeigen, warum CSR nicht ausreicht, um Arbeits- und Lebensbedingungen der ArbeiterInnen in den Zuliefererbetrieben zu verbessern.

VeranstalterInnen:

**EineWeltForum Freiburg, iz3w – informationszentrum dritte welt, Master of Environmental Governance / Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, zuendstoff – global streetwear
Co-finanziert mit Mitteln des BMZ und EED**

Hintergrundinformationen:

Mythos CSR – Unternehmensverantwortung und Regulierungslücken
Gisela Burckhardt (Hg)
in Kooperation mit CCC und CorA

Der Sammelband widmet sich in 33 Beiträgen der Frage von Unternehmensverantwortung zwischen Freiwilligkeit und Regulierung in globalen Lieferketten.

Corporate Social Responsibility ist ein schwammiger Begriff, der oft missbräuchlich verwendet wird. Philanthropische Projekte wie das Sponsoring von lokalen Fußballvereinen werden vielfach genauso als CSR bezeichnet wie die Schulung von Zulieferern in Sozialstandards. CSR wird daher häufig als reine PR-Maßnahme angesehen.

Die Öffentlichkeit nimmt es als Doppelmoral wahr, wenn ein Unternehmen einerseits Spenden in Millionenhöhe nach Afrika gibt, gleichzeitig aber im eigenen Unternehmen die Organisationsfreiheit unterdrückt (wie der Fall IKEA zeigt) oder wenn bei seinen Zulieferern in Niedriglohnländern Hungerlöhne gezahlt werden.

Die Publikation orientiert sich an den UN-Leitprinzipien für Unternehmen und Menschenrechte, die auf dem Rahmenwerk mit den drei Säulen (Protect, Respect and Remedy) von John Ruggie beruhen, dem ehemaligen UN-Sonderbeauftragten für Menschenrechte und Unternehmen.

Der Band zeigt die Lücken bei der staatlichen Schutzpflicht in Deutschland und Europa auf: Keine staatliche Verpflichtung von Unternehmen, ihrer Vorsorgepflicht nachzukommen, keine Klagemöglichkeiten von Betroffenen aus dem Süden vor deutschen Gerichten, kein wirksamer Menschenrechtsschutz bei Investitions- und Freihandelsabkommen. Weiterhin werden Lücken bei der Umsetzung der Schutzpflicht in ausgewählten Produktionsländern (China, Bangladesch, Indien) beschrieben.

Viele Aufsätze beschreiben CSR Maßnahmen und fragen nach deren Wirkung auf die Arbeitsbedingungen.

Ebenso behandelt wird das Thema Transparenz und Berichtspflicht. Es werden aufgrund der erstellten Analyse die Forderungen an die Bundesregierung dargestellt, damit Unternehmen ihrer Sorgfaltspflicht nachkommen und Menschenrechte in der Außenwirtschaftsförderung berücksichtigt werden.

Kursnummer	112102406
Titel	"Post-Wachstum" (Vortrag)
Dozent/-in	<u>Barbara-Sabine Platz</u>
Info	In Zusammenarbeit mit attac-Freiburg - "Besser leben" oder "gut leben"? Das "Buen Vivir" als gesellschaftliche Alternative zum Wachstumsdogma.
Termin	Mi. 25.01.2012
Veranstaltungstage	Mi, * <u>Einzeltermine</u>
Unterrichtsstunden	2 UE
Dauer	1x
Veranstaltungsort	<u>VHS im Schwarzen Kloster, Raum 204</u>
Kosten	0,00 EUR (Spenden erbeten zugunsten attac)

25. Januar 2012
20 Uhr
Salzladen, Kapplerstraße 31

Ulrike Festerling - Die Thematik des Wassers in der Literatur

Ulrike Festerling stellt in einer kleinen **Literaturreihe** die Thematik des **Wassers in der Literatur** vor. Am Mittwoch, den 25. Januar 2012 wird sie im Salzladen, Kapplerstraße 31, um 20 Uhr eine **Einführung in die Vielschichtigkeit der Wassersymbolik** an Beispielen aus der Lyrik geben. Weitere monatliche Termine folgen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für den Salzladen wird gebeten.

Mittwoch, 25. Januar bis Samstag, 28. Januar 2012
je 19.30 Uhr -21.30 Uhr
Kunzenhof Littenweiler

Spinnkurs

In gemütlicher Runde können an 4 aufeinander folgenden Abenden Erwachsene die Verarbeitung von Wolle und das Spinnen am Spinnrad erlernen. Außerdem werden wir die verschiedenen Textilfasern aus Tierhaaren und aus Pflanzenfasern kennenlernen, die u. a. Rohstoff unserer Kleidung sind. Wir richten dabei immer wieder den Blick auf die globalen Zusammenhänge, in die wir als Konsument immer verflochten sind. Die Rädchen werden beim knisternden Feuer in unserer neuen Werkstatt, direkt am Stall schnurren .

Teilnehmer: Erwachsene **Kosten:** 60€ ohne Material (Ermäßigung für GeringverdienerInnen möglich)
Leitung: Gabriele Plappert

Mittwoch, 25.01. bis Freitag 27.01.2012
in der Akademie Frankenwarte

Seminar
„Ein Jahr nach Fukushima - Die Zukunft der Atomkraft“

Im Seminar wollen wir die Ereignisse seither noch einmal Revue passieren lassen. Wie hat sich die nationale und internationale Debatte um das Thema Atomenergie verändert? Wie reagieren die großen Energiekonzerne auf diesen Wandel? Und schließlich: Wie kann weltweit eine Zukunft ohne Atomkraft gestaltet werden?

Im Seminar und der begleitenden **Ausstellung „Radioaktive Abfälle und Kernenergie“** der Friedrich-Ebert-Stiftung werden diese und weitere Fragen beantwortet und mit Ihnen diskutiert.

Angaben zu den referierenden Personen und den jeweiligen Themenfeldern, Ablauf und Anmeldemodalitäten können Sie dem beigefügten Programmprospekt entnehmen.

Wir freuen uns auf ein spannendes und konstruktives Seminar!

Mit besten Grüßen

Christoph Wolf

Gesellschaft für Politische Bildung e.V., Akademie Frankenkarte

Leutfresserweg 81 – 83, 97082 Würzburg, Fon: +49 931 80464-0, Fax: +49 931 80464-77

Homepage: www.frankenwarte.de, E-Mail: info@frankenwarte.de

Vertrauensmissbrauch – mehr als nur ein menschliches Versagen? Drei Filme zum Thema Vertrauen

Filmpräsentation und Seminar in Zusammenarbeit mit der Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik Freiburg

Schon Federico Fellinis Klassiker »La Strada« (1954) ist eine filmische Parabel über Gefühlskälte und Vertrauensmissbrauch. Auch bei Rainer Werner Fassbinders »Die Sehnsucht der Veronika Voss« (1982) wird ein illusionsloses Bild der Bundesrepublik Deutschland der 50er Jahre gezeigt. Eröffnet wird die Filmreihe mit Woody Allens Film »Match Point« (2005).

Anhand der drei Filme des Seminars soll analysiert und diskutiert werden, wie Regisseure das menschliche Versagen von Vertrauensmissbrauch, Gier und Selbstzerstörung in ihrer jeweiligen Zeitepoche thematisieren und darstellen.

Donnerstag, 26. Januar 2012, 19.00 Uhr
Katholische Akademie

Woody Allen »Match Point« (2005)

Chris Wilton stammt aus einfachen Kreisen, als er eine Beziehung mit der Industriellentochter Chloe Hewett eingeht – ohne sie wirklich zu lieben. Sein sozialer Aufstieg ist so gesichert. Sein Begehren weckt die Schauspielerin Nola Rice, die ehemalige Freundin des Bruders von Chloe. Chris beginnt eine heftige Affäre mit Nola, die für sie tödlich endet: Chris, der das Vertrauen der beiden Frauen und seines Schwiegervaters missbraucht, wird zum Mörder für ein etabliertes Leben in der Upperclass.

Prof. Dr. Heiner Behring (Medienethik und Medienästhetik, Offenburg)

Weitere Veranstaltungen der Reihe am 8. März und 27. März 2012

**Donnerstag, 26. Januar 2011,
um 19:00Uhr,
im Foyer des Treffpunkt Freiburg**

LERNHAUS zum Thema

Wie umgehen mit Gleichgültigkeit beim Gesprächspartner?

Einladung zum gemeinsamen Lernen im „LERNHAUS“ von „Freiburg im Wandel“

Die Idee zum „LERNHAUS“ entstand in einem Workshop der Gemeinwohlökonomie-Initiative Freiburg (GWÖ) aus dem Bedürfnis heraus, nicht nur die Gesellschaft, sondern uns auch selbst weiter entwickeln zu wollen. Wir können davon ausgehen, dass die Entwicklung der Initiativen, für die wir uns engagieren, von der Qualität unseres persönlichen Lernens abhängt. Unsere Aufgabe, die darin besteht immer mehr Menschen neue Einsichten zugänglich zu machen, erfordert es, dass wir selbst eine solide Wissensgrundlage haben; je intensiver wir selbst lernen, desto mehr können wir die Lust am Lernen auch bei anderen fördern.

Wen wollen wir ansprechen?

Menschen, die selbst aktiv im **Netzwerk „Freiburg im Wandel“** (GWÖ, Transition Town Freiburg, Freitaler, Grundeinkommen, usw.) und verwandten Initiativen tätig sind, und sich bei der Umsetzung unseres Anliegens der persönlichen Weiterentwicklung einbringen möchten.

Worum geht's?

Im Lernhaus sind wir einander behilflich, bestehendes fragwürdiges Wissen und Wissenslücken zu erkennen und neues Wissen durch gemeinsame Reflexion zu gewinnen. Je besser wir in unserem Bewusstsein mit Irrtümern und überholtem Wissen aufräumen, desto mehr Raum entsteht für neue Einsichten, die alten – oft bisher unbewusst gebliebenen – Auffassungen stehen dann unseren Reformbemühungen nicht mehr im Weg.

Im Lernhaus soll ein Dialog über persönliche Erfahrungen unterschiedlicher Menschen zu relevanten Themen und Zielsetzungen gepflegt werden. Diese werden von Impulsreferaten angestoßen. In einer moderierten Runde können sich die Teilnehmer in einem wertschätzenden Rahmen austauschen und dadurch neue Impulse für ihr eigenes Handeln gewinnen.

Wenn nötig laden wir auch externe Vortragende ein.

Wann und wo treffen wir uns?

Wir treffen uns **regelmäßig am 4. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im Treffpunkt Freiburg** (Zentrum Oberwiehre, Schwarzwaldstr.78d, gegenüber der UB1).

Wie läuft so ein Abend ab?

Nach einer kurzen **Mitteilungsrunde** zum Kennenlernen und „Aufwärmen“ leitet ein knappes **Impulsreferat** ein zur **Aussprache** – im Stil der Intervision - über das Thema des Abends. Zwischendurch reflektieren wir die **Qualität** unseres gemeinsamen Lernens. Zur **Abrundung** wird das Thema für das nächste Treffen bestimmt und eingeleitet. Zum geselligen Abschluss gibt es eine attraktive Gastronomie in der Nähe.

Wen können Interessenten wegen einer Teilnahme oder mit Wünschen für die Durchführung ansprechen?

Nils 0761 4534534
Info@nilsadolph.de

Die nächsten Termine:

23.2.2012
um 19:00Uhr,
im Foyer des Treffpunkt Freiburg

Zum Thema

Soziokratische und demokratische Entscheidungsfindung.

Liebe Interessierte am Fortbildungsprogramm e & k (engagiert & kompetent),

das Selbsthilfebüro bietet eine **Fortbildung** für alle Interessierten des Ehrenamtes an:

Thema: **Was tun wir hier eigentlich und hat das Zukunft? - Standortbestimmung und Zukunftswerkstatt für Selbsthilfegruppen**

Dozent: **Christine Kirchner, Personal- und Organisationsentwicklung**

Termin: **Freitag, 27.01.2012, 10-18 Uhr**

Ort: **Selbsthilfebüro, Schwarzwaldstrasse 78d**

Kursgebühr: 15 Euro (inklusive Verpflegung)

Anmeldeschluss: 20.01.12

Wenn Sie in einer Selbsthilfegruppe aktiv sind und Sie sich die obige Frage schon gestellt haben oder sich stellen, dann sind Sie in diesem Kurs richtig.

Gemeinsam mit anderen Selbsthilfegruppenaktiven soll die Zeit genutzt werden, um über die o. g. Fragen nachzudenken, zu diskutieren und sie aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten.

Die Tätigkeit in den Selbsthilfegruppen hat sich in den letzten Jahren sehr gewandelt.

Verantwortliche in Selbsthilfegruppen müssen den Ansprüchen der Gruppenmitglieder gerecht werden, aber auch als Ansprechpartner für Fachleute aus dem Gesundheitswesen agieren. Die Arbeit für und in der Gruppe ist in den letzten Jahren anspruchsvoller geworden.

Welchen besonderen Wert hat diese Arbeit der Selbsthilfegruppe in Zeiten des Internets, Chats, wie kann man sich als Gruppensprecher oder –team vor Überforderungen schützen und wie kann man einem unbefriedigenden Gruppenprozess eine neue Richtung geben?

Ihre Anmeldung erhalten wir per

e-mail: selbsthilfe@kur.org, Telefon: 0761/ 21687-35, Fax: 0761/ 21687-37

Post: Selbsthilfebüro, Schwarzwaldstrasse 78d, 79117 Freiburg

- Anmeldeunterlagen: Bitte geben Sie Ihren Namen, Ihre Adresse, Telefonnummer, Email-Adresse und Institution/ Verein/ Gruppe an.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Herzliche Grüße, Philipp Ziegler

Geschäftsführung Treffpunkt Freiburg im Zentrum Oberwiehre ZO (Rückseite), Schwarzwaldstr. 78d 79117 Freiburg, Tel.: 0761/ 21 687-30, Fax: 0761/ 21 687-32, Email: info@treffpunkt-freiburg.de

Internet: www.treffpunkt-freiburg.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 13-17 Uhr / Mi, Fr 10-13 Uhr

Freitag, 27.01.2012

um 19:30 Uhr

im ZO (am alten Messplatz, Osteingang Richtung Stadthalle)

Filmvorführung „Chico Xavier“ –

Der Film des Regisseurs Daniel Filho aus dem Jahre 2010 zeigt das Leben von Chico Xavier, einem der wichtigsten Vertreter des Spiritismus in Brasilien. Der Film wird auf Portugiesisch mit englischen Untertiteln gezeigt.

Freitag, 27. bis Sonntag, 29. Januar 2012

(Wie) geht Veränderung?

Kongress zur Kunst der Teilhabe in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Stuttgart 21, Tahrir-Platz, Energiewende, Piratenpartei, Occupy Wallstreet – die globalen und lokalen Krisen reaktivieren unser staatsbürgerliches Bewusstsein, provozieren ein neues Nachdenken über die Zukunft und produzieren Bewegung. Konsens herrscht darüber, dass wir nicht so weitermachen können wie bisher, ohne uns selbst abzuschaffen.

Aber wie geht Veränderung? Wie entwickeln wir uns von einer Ressourcen vernichtenden zu einer Potenziale bildenden Gesellschaft? Geht das?

In einem interdisziplinären Kongress versammeln wir Praktiker und Theoretiker unterschiedlichster Gebiete. Für ein Wochenende verwandeln wir das Große Haus in einen Plenarsaal und die Foyers in Arbeits- und Inspirationslounges.

In Gesprächsrunden, Kontroversen, Workshops und einem Planspiel untersuchen wir gemeinsam die Möglichkeiten und Bedingungen gesellschaftlicher und politischer Veränderung und Partizipation.

Vier Inszenierungen des Theater Freiburg im Rahmen des Kongressprogramms zeigen Menschen und Modelle von Veränderungsprozessen: In »Letzte Welten« widmen sich Schauspieler, Tänzer und Musiker der Artistik der Problemverschiebung, einer Disziplin, die wir mittlerweile immer perfekter beherrschen und die man sogar mit Veränderung verwechseln kann. In »Klimakonferenz« verhandeln 14 FreiburgerInnen zwischen 12 und 60 Jahren die Zukunft unseres Planeten. »Petra Kelly« und das Schauspiel »Die Grünen« befassen sich – durchaus humorvoll – mit dem Konflikt zwischen Verbesserung und Veränderung und zwangsläufigen Alterungs- oder Reifungsprozessen politischer Bewegungen.

Karten & Infos

Tagesticket 28.1.: 12 Euro/erm. 8 Euro

Tagesticket 29.1.: 8 Euro/erm. 6 Euro

Gesamtticket: 16 Euro/erm. 10 Euro

Einzelticket Capitalism Now spezial: 6 Euro

Einzelticket Konzert und Party: 5 Euro

Die Tagestickets beinhalten auch den Eintritt für die Theatervorstellungen des jeweiligen Tages. Das Gesamtticket beinhaltet den Eintritt für alle Theatervorstellungen, für den Vortrag Capitalism Now spezial, für Konzert und Party.

Für die Theatervorstellungen ist eine Anmeldung an der Theaterkasse erforderlich!

Die Teilnehmerzahl der Workshops und des Planspiels ist begrenzt. Auch hierfür ist eine Anmeldung an der Theaterkasse erforderlich!

Weitere Informationen finden Sie unter www.theater.freiburg.de und auf unserem Blog.

Karten erhalten Sie nur an der Theaterkasse:
Bertoldstr. 46 (Mo. bis Fr. 10 - 18 Uhr / Sa. 10 - 13 Uhr),
telefonisch unter 0761 201 28 53 oder
per Mail theaterkasse@theater.freiburg.de

(Wie) geht Veränderung?

Kongress zur Kunst der Teilhabe in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Freitag, 27.1.12

20 Uhr, Kleines Haus / theater

Letzte Welten. Physical Theatre

(Regie: Christoph Frick, Choreografie: Gavin Webber)

Samstag, 28.1.12

11 Uhr, Winterer-Foyer / auftakt

Prof. Dr. Gernot Böhme (Philosoph, Institut für Praxis der Philosophie e.V., Darmstadt)

Was den Menschen veränderungsfähig macht

Der Mensch wird als Widersacher der Natur gesehen, gegen den man die Natur in Schutz nehmen muss. Das aber muss schief gehen, weil das zu Verteidigende auf diese Weise immer kleiner wird. Wie reproduzieren wir uns selber im Umgang mit der Natur? Was sind unsere Konzepte von Natur? Es sind mehr als ökologische Gesichtspunkte notwendig, nämlich ästhetische.

12 Uhr, Winterer-Foyer / vortrag

Prof. Dr. Paul Nolte (Historiker, FU Berlin)

»Yes we can«?

Öffentliche Bühnen politischer Veränderung seit 1945

Geschichte wird von Menschen gemacht, und die Politik der Veränderung ist ein Theater. Die Bühne des Dialogs zwischen Staat und Gesellschaft aber nimmt vielfältige Formen an, so wie sich Demokratie wandelt. Wie wird für Veränderung geworben, wer hat dabei welche Bühnen besetzt, welche Begriffe und Gesten haben nach dem Zweiten Weltkrieg Geschichte geschrieben? Ein historischer Abriss politischer Bewegung von Kennedy bis Obama, von alten zu neuen sozialen Protesten.

13 - 16 Uhr, Winterer-Foyer / planspiel

Wer hier regiert – entscheiden WIR !

mit Anja Kurz (Politologiestudentin)

Regierungsbildung 2013: Im frisch gewählten Bundestag sind sechs Parteien vertreten. Wie lassen sich unter diesen Umständen Mehrheiten finden? Wer koaliert mit wem und warum? Und welche Rolle spielen dabei Lobbygruppen und Medien?

15 - 16.30 Uhr, Seitenfoyers / workshops

Ursula Sladec (Stromrebellin und Geschäftsleiterin Elektrizitätswerke Schönau Netze GmbH)

Demokratisierung der Stromversorgung am Modell Schönau

Wie lässt sich ökologische Stromversorgung bürgereigen und dezentral organisieren?

Christian Hiss (Biobauer und Gründer der Regionalwert AG Bürgeraktiengesellschaft, Region Freiburg)

Sozial-ökologische Wertschöpfung in regionalen Netzwerken

Wie lassen sich politische und ökologische Werte in ökonomische Prozesse integrieren?

16.30 - 17.30 Uhr, Großes Haus / kontroverse

Sylvia Löhrmann (Ministerin für Schule und Weiterbildung NRW),

Thomas Sattelberger (Vorstandsmitglied Deutsche Telekom AG),

Moderation: Miriam Janke

Wie verändert man ein System?

Veränderungsschock versus Selbstregulativ

Thomas Sattelberger und Sylvia Löhrmann haben beide erfolgreiche Erfahrungen mit der Veränderung eines großen Systems: Löhrmann hat in NRW eine »Schule der Zukunft« eingeführt, nicht mittels einer radikalen Schulreform, sondern durch das Regulativ der eigenverantwortlichen Selbstverwaltung. Sattelberger hingegen hat in seinem Unternehmen einen Systembruch per Vorstandsbeschluss eingeführt: es gilt 30 % Frauenquote ab 2015. Geschlossene Systeme änderten sich sonst schwer.

16.45 - 17.30 Uhr, Winterer-Foyer / präsentati on planspiel

mit Gernot Erler (Stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, angefragt) und

Kerstin Andreae (Bundestagsabgeordnete Bündnis 90 / Die Grünen)

18 - 19.30 Uhr, Großes Haus / diskussion

(Wie) geht Veränderung?

mit Prof. Dr. Gernot Böhme (Philosoph, Institut für Praxis der Philosophie e.V., Darmstadt), Claudia Roth (Bundesvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen), Prof. Dr. Heiko Roehl (Organisationsentwickler und Leiter Unternehmensorganisation Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit), Barbara Mundel (Intendantin Theater Freiburg);

Moderation: Miriam Janke

20 Uhr, Kleines Haus / theater

Die Grünen. Eine Erfolgsgeschichte

(Regie: Jarg Pataki, Viola Hasselberg)

20 Uhr, Werkraum / theater

Klimakonferenz. Verhandlungspoker für vier Generationen

(Regie: Andreas Liebmann)

22.30 Uhr, Hinterbühne / konzert & party

Phonoboy (half french punkelektro pop)

anschließend Party mit DJ jan.ehret (Club Kamikaze)

Sonntag, 29.1.12

11 Uhr, Großes Haus / capitalism now spezial /

vortrag & gespräch

Prof. Dr. Mojib Latif (Klimaexperte, Universität Kiel) und Daniel Boese (Autor und Journalist)

Herausforderung Klimaschutz – von der wissenschaftlichen Erkenntnis zum Handeln

Wir haben kein Erkenntnisproblem mehr, wir haben ein Umsetzungsproblem, so Mojib Latif: Wir

brauchen ein neues Wertesystem im individuellen Verhalten und in der Politik. Daniel Boese berichtet, wie derzeit mit den Klimaaktivisten die größte Jugendbewegung aller Zeiten entsteht, und stellt als Vertreter der »Generation Klima« die Frage, ob junge Aktivisten die Klimaforschung ernster nehmen als Staatschefs das tun.

13.30 - 15 Uhr, Großes Haus / diskussion

Salwa Bakr (Autorin, Kairo), Lassaad Dkhili (Filmemacher, Tunis)

Arabische Revolutionen auf der Straße und in den sozialen Medien

Zwei Aktivisten der Demokratisierungsprozesse in Ägypten und Tunesien berichten von ihren Erfahrungen und Strategien. Was können wir von ihnen lernen?

13 - 15 Uhr, Seitenfoyers / workshops

Michaele Hustedt (Coach und Moderatorin im Fall Atdorf)

Möglichkeiten und Grenzen von Schlichtungsprozessen

Welche Veränderungsprozesse setzt das Instrument »Runder Tisch« bei Großprojekten in Gang?

Dr. Saskia Richter (Soziologin, Zeppelin University, Ludwigshafen)

Sind Parteien noch zeitgemäß?

Politische Partizipation versus Parteipolitik: Was bedeutet politisches Denken heute?

15.15 - 16 Uhr, Winterer-Foyer / buchvorstellung

Arabesken der Revolution. (edition 8, Zürich 2011)

mit Salwa Bakr (Autorin, Kairo), Lassaad Dkhili (Filmemacher, Tunis) und Roland Merk (Herausgeber)

16 Uhr, Kammerbühne / theater

Petra Kelly. Eine Biografie des 20. Jahrhunderts

(Regie: Jarg Pataki)

16 Uhr, Werkraum / theater

Klimakonferenz

Vor dem Theater / installation

Der KUBUS ist ein Würfelakkumulator von Peter Zimmermann (Bildhauer) und Axel Killian (Fotograf), kuratiert von Emil Galli (Soziologe). Als camera obscura eliminiert er kurzfristige Veränderungen durch Langzeitbelichtung.

Mitwirkende

Salwa Bakr, geboren 1949 in Kairo, ist eine der führenden ägyptischen Schriftstellerinnen und Intellektuellen. Unter dem Regime Mubaraks übte sie mehr als dreißig Jahre lang öffentlich Kritik. Sie studierte Betriebswirtschaft, Theaterkritik und Geschichte in Kairo. Seit Mitte der 1970er-Jahre schreibt sie Kurzgeschichten und Romane. Sie lebte als Filmkritikerin in Zypern und im Libanon, bevor sie in ihre Heimatstadt zurückkehrte. Schwerpunkt ihres Werks ist die Situation der Frauen in Ägypten. 1993 erhielt sie den Literaturpreis der Deutschen Welle. Seit 2001 ist sie Gastprofessorin an der American University in Kairo. Ihre Erlebnisse auf dem revolutionären Tahrir-Platz in Kairo schildert sie in einem Beitrag im Buch *Arabesken der Revolution. Zornige Tage in Kairo, Tunis...* (hg. v. Roland Merk, edition 8, Zürich 2011).

Prof. Dr. **Gernot Böhme** fasst praktische Philosophie als Kompetenz bei der Lebensbewältigung auf. Er untersucht, wie Humanität unter den Bedingungen der technischen Zivilisation gelebt werden kann. Mit Interviews und Beiträgen für Zeitungen und Magazine wurde er auch über Fachkreise hinaus bekannt. Gernot Böhme studierte Mathematik, Physik und Philosophie, ab 1977 war er Professor für Philosophie an der TU Darmstadt. Zu seinen Forschungsgebieten gehören die Klassische Philosophie, Wissenschaftsforschung, Theorie der Zeit, Naturphilosophie, Ethik und Philosophische Anthropologie. Seit 2005 ist Böhme Direktor des Instituts für Praxis der Philosophie in Darmstadt, das Erfahrungs- und Handlungskompetenzen in der technischen Zivilisation, der Leistungs- und Konsumgesellschaft entwickeln und vermitteln will.

Daniel Boese beschreibt in seinem Buch *Wir sind jung und brauchen die Welt* (2011) mit den ‚Klimakämpfern‘ die erste große Jugendbewegung des 21. Jahrhunderts. Als Reporter begleitete Boese junge Aktivisten auf der ganzen Welt beim Blockieren von Landebahnen, beim Entführen von Kohlezügen, beim Bau von Windturbinen und Stadtgärten. Die Klimakämpfer engagieren sich für Generationengerechtigkeit und eine neue Kultur der Verantwortung für die Zukunft; der Klimawandel ist ihr Anlass und Kristallisationskern. Daniel Boese hat Kulturwissenschaft und Amerikanistik in Berlin und New York studiert und wurde an der Deutschen Journalistenschule in München zum Redakteur ausgebildet. Er arbeitet für die FAZ, das Kunstmagazin *art* und kommentiert die globalen Protestbewegungen in seinem Blog (www.danielboese.de). Für seine Tätigkeit als Autor und Journalist wurde er mit dem Marion-Dönhoff-Förderpreis der Robert Bosch Stiftung und dem Helmut-Stegmann-Preis ausgezeichnet.

Lassaad Dkhili wurde 1958 in Jendouba geboren und ist ein tunesischer Filmemacher. Er besuchte die Filmakademie École Louis Lumière in Paris und absolvierte ein Filmstudium an der Sorbonne Nouvelle. Nach einem Ausflug ins Theater realisierte er mehrere Filme, die auch in Cannes gezeigt wurden. Sein Dokumentarfilm *Il était une fois une épicerie* (2009), der die Gegenwart Tunesiens unter Ben Ali kritisch beleuchtet, stieß in seinem Land auf große Beachtung. Die tunesische Revolution erlebte Dkhili hautnah mit. In journalistischen Texten schildert er seine Erlebnisse während des Umbruchs in seinem Heimatland. Die Bedeutung von Facebook, Twitter und anderen Plattformen digitaler Vernetzung für die Revolution hebt er in einem Beitrag für das Buch *Arabesken der Revolution. Zornige Tage in Kairo, Tunis...* (hg. v. Roland Merk, edition 8, Zürich 2011) hervor.

Christian Hiß, gelernter Gärtnermeister und studierter Betriebswirt, wuchs auf einem der ersten ökologisch wirtschaftenden Bauernhöfe in Deutschland auf. 2006 gründete er die Regionalwert AG, die landwirtschaftliche Betriebe und andere Unternehmen der Wertschöpfungskette in der Region Freiburg erwirbt und an Unternehmer verpachtet, die

sich zur Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards verpflichten. Ziel der Initiative ist es, die regionale Landwirtschaft von den überregionalen Finanzmärkten abzukoppeln, Bürger und Bürgerinnen an deren Nahrungsmittelproduktion zu beteiligen und Nachhaltigkeitswerte als gleichberechtigte Rendite zu begreifen. 2009 verlieh der Rat für Nachhaltige Entwicklung an Christian Hiß den erstmals ausgelobten Preis „Social Entrepreneur der Nachhaltigkeit“.

Michaele Hustedt, geboren 1958 in Hamburg, war ab 1975 aktives Mitglied der Friedensund Umweltbewegung. Von 1994 bis 2005 vertrat sie ihre Partei Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag. Heute ist sie selbständiger Coach am von ihr mitgegründeten Institut CPC Berlin. Sie berät und unterstützt Verbände, Unternehmen, Fraktionen und Ministerien. Seit 2006 moderiert sie das Netzwerk Bioenergie, das sich aus Umweltverbänden, Entwicklungsorganisationen, Politikern aller Parteien, Ministerien, Verbänden der Erneuerbaren Energien, Wissenschaftlern und verschiedenen Energieunternehmen zusammensetzt. Jüngst arbeitete sie als Schlichterin zwischen Energiewirtschaft, Umweltverbänden und Bürgerinitiativen im umstrittenen Fall des Pumpspeicherwerks Atdorf im Südschwarzwald.

Anja Kurz, geboren 1986 in Karlsruhe, beendet im Februar 2012 ihr Studium der Politikwissenschaft, der Romanistik und des Öffentlichen Rechts an der Universität Heidelberg. Sie verbrachte zwei Semester am Institut d'Études Politiques de Paris. Im Rahmen eines Praktikums bei der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg e.V. führte sie vor der baden-württembergischen Landtagswahl 2011 Planspiele zum Thema „Regierungsbildung“ mit anschließendem Abgeordnetengespräch an Schulen in ganz Baden-Württemberg durch. Für den Kongress „(Wie) geht Veränderung?“ konzipierte sie das Planspiel zur Regierungsbildung 2013.

Prof. Dr. **Mojib Latif** ist in Deutschland der wohl prominenteste Warner vor einer globalen Erwärmung und einer der meistgefragten Klimaexperten. Er zählt zu den Autoren der beiden letzten IPCC-Berichte und gilt als führender Spezialist für Computermodelle, die das Klima der Zukunft errechnen. Einer seiner Forschungsschwerpunkte sind die anthropogenen Einflüsse auf das Klima. Mojib Latif, 1954 in Hamburg geboren, studierte Meteorologie und habilitierte sich 1989 an der Universität Hamburg in Ozeanographie. Seit 2003 lehrt er an der Universität Kiel und forscht am Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung. Für seine Fähigkeit, komplizierte Forschungsergebnisse allgemein verständlich zu erklären, wurde er u.a. mit dem Max-Planck-Preis für öffentliche Wissenschaft ausgezeichnet.

Sylvia Löhrmann arbeitete elf Jahre als Deutsch- und Englischlehrerin in Solingen. Sie arbeitete in der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung ausländischer Kinder und Jugendlicher in Solingen mit, später war sie Fachberaterin für Frauen- und Gleichstellungsfragen im Regierungsbezirk Düsseldorf. 1985 trat sie in die Partei Die Grünen ein. Seit 1995 ist Sylvia Löhrmann Abgeordnete des nordrhein-westfälischen Landtags. Sie war bildungspolitische Sprecherin, 1998 Parlamentarische Geschäftsführerin, ab 1999 Fraktionssprecherin und von 2000 bis 2010 Fraktionsvorsitzende der Fraktion der Grünen. Seit Juli 2010 ist sie Ministerin für Schule und Weiterbildung sowie stellvertretende Ministerpräsidentin der rot-grünen Landesregierung in Nordrhein-Westfalen. In diesen Positionen engagiert Sylvia Löhrmann sich u. a. für eine soziale gerechte Schule, für die Gleichstellung von Frauen und Mädchen und gegen Atomkraft.

Roland Merk, geboren 1966, setzt sich in seinen Büchern intensiv mit dem arabischen Raum auseinander, wo er sich auch mehrmals aufhielt. Zudem war er für verschiedene Nichtregierungsorganisationen für den Nahen Osten tätig. 2004 übersetzte er den Film *Ecrivains des Frontières* für das *Internationale Parlament der Schriftsteller*. 2009 wurde sein Theaterstück zum Nahostkonflikt *Die Vertreibung – Ein dokumentarisches Theaterstück zur Nakba in vier Fragmenten* in Bern uraufgeführt. In dem kürzlich von ihm herausgegebenen Band *Arabesken der Revolution. Zornige Tage in Kairo, Tunis...* (edition 8, Zürich 2011) versammelt Merk Beiträge bedeutender arabischer Künstler und Intellektueller, die die Revolutionen des „Arabischen Frühlings“ aus ihrer Sicht schildern. Roland Merk studierte Philosophie, Germanistik und Soziologie. Er lebt und arbeitet als Schriftsteller in Basel und Paris.

Barbara Mundel ist seit der Spielzeit 2006/7 Intendantin des Theater Freiburg. Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet die Suche nach neuen Arbeitsweisen eines politisch und gesellschaftlich engagierten Theaters. „In welcher Zukunft wollen wir leben?“ ist daher seit 2006 die Leitfrage einer Vielzahl von Projekten und Inszenierungen des Theater Freiburg. Barbara Mundel wurde 1959 in Hildesheim geboren, studierte deutsche Literatur, Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft. Sie inszenierte im Schauspiel- und Musiktheater

und wurde 1995 Dramaturgin im Leitungsteam der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin. Von 1999 bis 2004 leitete sie das Luzernertheater in der Schweiz. Anschließend war sie Chefdramaturgin an den Münchner Kammerspielen, bevor sie als Intendantin nach Freiburg kam.

Prof. Dr. **Paul Nolte** gilt als einer der Vordenker gesellschaftlichen Wandels in Deutschlands. In seinem Buch *Generation Reform* (2004) analysierte er den Reformbedarf der deutschen Gesellschaft und plädiert seitdem für eine neue Bürgergesellschaft, in der Individualismus, Initiative und Verantwortung nicht im Gegensatz zu einer solidarischen Gemeinschaft stehen. Nolte sucht nach Wegen, wie gesellschaftliches Handeln einer veränderten Realität angepasst werden kann, um den Verhältnissen der Generationen, Geschlechter, Erwerbsarbeit und Mobilität im globalen Kapitalismus gerecht zu werden. Nolte studierte Geschichtswissenschaft und Soziologie in Düsseldorf, Bielefeld und an der Johns Hopkins University in Baltimore/USA. Seit 2005 ist Paul Nolte Professor für Neuere Geschichte mit Schwerpunkt Zeitgeschichte am Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin. Im März 2012 erscheint sein neues Buch „Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart“ im C.H. Beck Verlag, München.

Dr. **Saskia Richter**, geboren 1978, ist Sozialwissenschaftlerin. Sie forschte über das Leben der Grünen-Mitbegründerin Petra Kelly in Deutschland und den USA, ihre Arbeit wurde mit Stipendien des German Historical Institut in Washington D.C. und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft gefördert. Nach Stationen in Göttingen und Berlin ist Saskia Richter heute Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Strategische Organisation & Finanzierung der Zeppelin University in Friedrichshafen. In ihrer Forschung untersucht sie, was Gesellschaften, Parteien, Netzwerke, Bewegungen und andere soziale Organisationen zusammenhält und antreibt.

Prof. Dr. **Heiko Roehl** untersucht in einer Vielzahl von Publikationen die zukunftsorientierte Veränderung von Organisationen in globalisierten Märkten. Im Mittelpunkt steht die Frage des „Change Management“: Wie können Unternehmen in langfristige Zukunftsfähigkeit investieren statt immer nur kurzfristige Anpassungen an sich verändernde Bedingungen vorzunehmen?

Roehl studierte Psychologie und Betriebswirtschaft in Berlin und Bologna, promovierte als Soziologe in Bielefeld und arbeitete in der DaimlerChrysler Society and Technology Research Group in Berlin/Palo Alto. Im Auftrag der Bundesregierung baute er die Nelson Mandela Foundation in Johannesburg auf. Heute leitet Roehl die Unternehmensorganisation der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Claudia Roth arbeitete als Managerin der Band „Ton Steine Scherben“ und als Dramaturgin an verschiedenen Stadttheatern, bevor sie 1985 der Partei Die Grünen beitrug, deren Entwicklung sie seither in verschiedenen Funktionen maßgeblich prägt. Für die Grünen saß Roth im Europaparlament (1989–1998), wo sie von 1994-1998 Fraktionsvorsitzende war. Seit 1998 ist sie abgesehen von einer Unterbrechung von 2001-2002 Mitglied des Bundestages. Im Jahr 2001/02 und erneut seit Herbst 2004 ist sie zudem Bundesvorsitzende der Grünen (seit 2008 neben Cem Özdemir). Sie setzt sich auch international gegen Rassismus, für Menschenrechtspolitik und die Gleichberechtigung von Frauen und Minderheiten ein. Roth war Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe und in den Jahren 2003/2004 Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt.

Thomas Sattelberger engagierte sich in der Jugendbewegung der 1968er auf den Straßen Stuttgarts. 1972 entschied er sich jedoch für die Berufsakademie bei Daimler-Benz, wo er auch seine Karriere im Bereich Führungskräfte und Personalentwicklung begann. Nach weiteren Stationen in den Führungsetagen von Lufthansa und Continental wechselte Sattelberger zur Deutschen Telekom AG, wo er seit 2007 als Vorstandsmitglied den Posten des Personalvorstands und Arbeitsdirektors innehat. In dieser Position führte er im März 2010 eine Frauenquote bei der Telekom ein – als erstem DAX-Konzern überhaupt.

Ursula Sladek ist Vorstand der von ihr mitgegründeten Elektrizitätswerke Schönau (EWS). 1997 kaufte sie zusammen mit gleichgesinnten Stromrebelln das Schönauer Stromnetz, um ihrem Heimatort Schönau auf erneuerbare Energien umzustellen. Mittlerweile versorgen die EWS bundesweit mehr als 120.000 Haushalte und Firmen mit insgesamt mehr als 500 Millionen Kilowattstunden Strom, betreiben acht Strom- und zwei Gasnetze, haben über ihr Förderprogramm 1850 neue ökologische Energieversorgungsanlagen ihrer Kunden gefördert und investieren selbst in eigene Erneuerbare Energien Anlagen. Die EWS sind jedoch mehr

als ein Stromversorger und ihre Ziele sind auch weitergehend. Die EWS wollen Mut machen, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen, zu verändern und gestalten. Neben zahlreichen Auszeichnungen für die EWS erhielt Ursula Sladek 2011 den Goldman Environmental Prize, einen der bedeutendsten Umweltpreise der Welt. Dabei überreichte sie US-Präsident Barack Obama persönlich eine Liste mit "100 good reasons against nuclear power"

Samstag, 28. Januar 2012
14 Uhr
Universität Freiburg, Mensa
Rempartstraße

Podiumsdiskussion
Eurokrise, Demokratiekrise
– wie sicher ist der Arbeitsmarkt Erneuerbare Energien?
www.workgreen.eu

Samstag, 28.01.2012
ab 22:00 Uhr
Restaurant - Café Lounge Bar „Kule“ (Kaiser-Joseph-Str. 273)

„Ciranda Freiburg“ veranstaltet „ Forró – für alle“ –mit DJ AnderSon & DJ Márcio
Zu Beginn der Veranstaltung gibt es eine gratis Forró – Tanzstunde. Zusätzlich gibt es eine Aufführung der Tänze „Côco“ und „Ciranda“.

Montag, 30. Januar 2012
19 Uhr
Café Velo

9. Runden Tisch
Schulfrei für die Bundeswehr

Montag, 30. Januar
19-21 Uhr
Treffpunkt Freiburg, Schwarzwaldstr. 78d.

Internet Fortbildung für Ehrenamtliche
Nachtreffen für Fortgeschrittene - Drupal-Anwendertreffen Freiburg

Liebe NutzerInnen und Interessierte im Fortbildungsverteiler,

seit Jahren führen wir Internet-**Fortbildungen** für Ehrenamtliche durch, die sich in der letzten Zeit zu einer Reihe entwickelt haben.

Wie schon letztes Halbjahr haben auch diesmal die TeilnehmerInnen des Aufbaukurses, die mit dem CMS Drupal an einer eigenen Website arbeiten, sich Nachtreffen gewünscht.

Wir haben das zum Anlaß genommen, daraus das Drupal-Anwendertreffen Freiburg zu machen.

Gedacht ist es

--> für alle bisherigen TeilnehmerInnen (die Vorrang bei der Anmeldung haben) und weitere Ehrenamtlichen

--> die tatsächlich an einer Website arbeiten, und zwar mit der CMS-Software Drupal

Wir versuchen es mit einem zweimonatigen Rhythmus, und zwar zunächst mal mit drei zweistündigen Terminen im ersten Halbjahr 2012. Danach entscheiden wir, wie es damit weitergeht.

Dozent Axel Rutz wird dabei sein, die Kosten trägt der Treffpunkt Freiburg. Ihre Teilnahme ist für diesen Testlauf kostenlos.

Der erste Termin: **Montag, 30. Januar 19-21 Uhr, Treffpunkt Freiburg, Schwarzwaldstr. 78d.**

Mehr Informationen + Anmeldung unter
<http://treffpunkt-freiburg.de/drupal-anwendertreffen>

Da der Raum begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung.

Franz-Albert Heimer, Geschäftsführung, Treffpunkt Freiburg im Zentrum Oberwiehre ZO (Rückseite)
Schwarzwaldstr. 78d, 79117 Freiburg, Tel.: 0761/ 21 687-30, Fax: 0761/ 21 687-32
Email: info@treffpunkt-freiburg.de , Internet: www.treffpunkt-freiburg.de
Bürozeiten: Mo, Di, Do 13-17 Uhr / Mi, Fr 10-13 Uhr

Liebe Interessierte am Fortbildungsprogramm e & k (engagiert & kompetent),

die Freiburger Freiwilligen-Agentur bietet eine Fortbildung für alle Interessierten des Ehrenamtes an:

Thema: **Freiwillig - ich probier's mal**
Dozent: **Heike Arens**
Termin: **Dienstag, 31.01.2012, 18-19.30 Uhr**
Ort: **Freiwilligen-Agentur, Schwarzwaldstrasse 78d**
Kursgebühr: keine
Anmeldeschluss: 24.01.2012

Dieser Abend gibt allen, die Zeit und Lust haben, sich zu engagieren – aber nicht so genau wissen wo und wie – Informationen und Antworten zu folgenden Fragen:

Freiwilliges Engagement in Einrichtungen, Vereinen und Projekten in Freiburg – welche Möglichkeiten gibt es?

Wie und wo kann ich meine persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse einsetzen, wie viel Zeit muss ich mitbringen, welche freiwillige Tätigkeit könnte zu mir passen?

Ihre Anmeldung erhalten wir per e-mail: freiwillige@kur.org
Telefon: 0761/ 21687-36, Fax: 0761/ 21687-37
Post: Freiburger Freiwilligen-Agentur, Schwarzwaldstrasse 78d, 79117 Freiburg
- Anmeldezeiten: Bitte geben Sie Ihren Namen, Ihre Adresse, Telefonnummer, Email-Adresse und Institution/ Verein/ Gruppe an.

Herzliche Grüße,

i.A. Philipp Ziegler, Geschäftsführung Treffpunkt Freiburg im Zentrum Oberwiehre ZO (Rückseite)
Schwarzwaldstr. 78d, 79117 Freiburg, Tel.: 0761/ 21 687-30, Fax: 0761/ 21 687-32
Email: info@treffpunkt-freiburg.de, Internet: www.treffpunkt-freiburg.de
